

Inhalt

Vorwort	7
1) Geschichte der Entstehung von Kindergruppen	11
<i>Johann Heinrich Pestalozzi</i> 11	
<i>Jean Paul (Johann Paul Friedrich Richter)</i> 17	
<i>Friedrich Froebel</i> 26	
Die Reformpädagogik	31
<i>Ellen Key</i> 31	
<i>Maria Montessori</i> 34	
Die Entwicklungspsychologie	37
<i>Charlotte Bühler</i> 38	
<i>John Bowlby</i> 39	
2) Spiel als Erziehung – Erziehung als Spiel	43
Spiel als Erziehung	43
Ursprung der Kultur im Spiel	49
Kreativität ist auch Kunstschaffen	52
Spiel als Probehandeln	54
Das Lernen beim Spielen	56
Freiwilligkeit und eigene Bedürfnisse	59
Ein guter Mitspieler sein	61
Im Spiel die Zeit vergessen	62
Erziehung als Spiel	66
3) Grundelemente der Persönlichkeitsbildung	69
Grundsätzliches zur Freiheit	69
Die soziale Natur des Menschen	69
Die Freiwilligkeit	73
Der „freie“ Wille	75
Der Freiheitsgedanke bei Friedrich Schiller	80
Der Geist der Sturm-und-Drang-Zeit um 1770	83
Die Freiheit bei Erich Fromm	89
Die Freiheit im Spiel und in der Erziehung	95

4) Kunst und Kindheit in Malerei und Literatur	103
Das Bild des Kindes in der Malerei	104
Paul Klee	108
Kinderbücher und Erziehungsgrundsätze	110
Beispiele aus der Literatur	112
5) Psychologische Überlegungen zur sozialen Entwicklung des Kindes	125
Die Entwicklung des Selbst im Säuglingsalter	126
Die Verwöhnung	128
Das Familienklima	135
Die Geschwistersituation	136
<i>Das älteste Kind</i> 137	
<i>Das zweite Kind</i> 139	
<i>Ein Jüngster</i> 140	
<i>Das Einzelkind</i> 141	
<i>Einziger Bub unter Mädchen</i> 143	
Das soziale Umfeld	145
Individuelles Verhalten des Kindes in der Gruppe	148
Was macht den Eltern Schwierigkeiten?	152
Neurobiologische Aspekte	157
6) Die Aufgabe der Spielgruppenleitung	163
Kontakt und Vertrauen herstellen	164
Gestaltung der Beziehung unter den Kindern	165
Die individuellen Interessen des Kindes wahrnehmen	168
Vermitteln von humanistischen Werten	171
Die Führung einer Spielgruppe	173
7) Elterngespräche	181
8) Ausblick	185
Beispiele von Kinderbetreuung im 20. Jahrhundert	186
Bibliographie	189